

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Gleichwie du nicht weissest den Weg des“

D-DS Mus ms 458/17

GWV 1141/50

RISM ID no. 450007046¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450007046>

Vorbemerkungen

Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Gleichwie du nicht weißest den Weg des p.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	Gleichwie du nicht weißest den Weg des pp
Noack ²	Seite 68	Gleichwie du nicht weisest [sic!] den Weg
Katalog		Gleichwie du nicht weisest/den Weg des

Zählung:

Partitur	Bogen 5–6
Umschlag _{Graupner}	—
Stimmen	—

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	5/1, Kopfzeile, links	Fest. Trin: ad 1733.
		5/1, Kopfzeile, rechts	M. May. 1750.
	Umschlag _{Graupner}		Fest: Trin: 1750 ad 1733.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}		25 ^{ter} Jahrgang 1733.
Noack	Seite 68		V 1750
Katalog			Autograph Mai 1750

Anlass:

Fest Trinitatis 1750 (24. Mai 1750)

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	5/1, Kopfzeile, Mitte	Œ. N. Œ. (In Nomine Iesu ³)
		6/2	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Violin	2 VI ₁ 1 VI ₂	— —	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 VIne	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	—	
Alto	1 A	—	Verso Jahresangabe (Bleistift): 33
Tenore	1 T	—	Verso Jahresangabe (Bleistift): 1733. 50.
Basfo	1 B	—	
e Continuo.	1 Bc	—	

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

³ Mitteilung von Guido Erdmann

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite⁴:

Eder Kern der Weisheit, aus den Schriften Salomonis
und dererelben mit den Evangeliiis einstimigen Sprüche
gesamlet, 1733

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

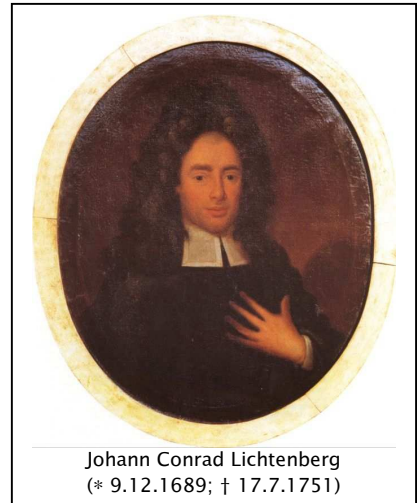
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –
1799)

Kirchenjahr:

30.11.1732 – 28.11.1733 (*Noack, Katalog*)



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Tenor):

Gleich wie du nicht weißest⁵ den Weg des Windes und wie die Gebeine im Mutterleibe
bereitet werden, also kannst du auch Gottes Werk' nicht wissen⁶, die Er tut überall.

[*Der Prediger Salomo 11, 5*]⁷

7. Satz:

Choral (Canto, Alt, Tenor, Bass):

O Herr Jesu, Du mein Leben, | sei Du meines Adams Tod, | der Du Dich aus Lieb'
gegeben | in des bittern Todes Not, | auf dass Adam in mir sterbe | und ich nicht im
Tod verderbe.

[1. Strophe des gleichnamigen Chorals „O Herr Jesu, du mein Leben“; Verfasser
unbekannt.]⁸

Lesungen gemäß Perikopenordnung⁹

Epistel: Brief des Paulus an die Römer 11, 33–36:

33 O welch eine Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und Erkenntnis Gottes! Wie
gar unbegreiflich sind sein Gerichte und unerforschlich seine Wege!

34 Denn wer hat des HERRN Sinn erkannt, oder wer ist sein Ratgeber gewesen?

35 Oder wer hat ihm etwas zuvor gegeben, dass ihm werde wiedervergolten?

36 Denn von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit!
Amen.

Evangelium: Johannesevangelium 3, 1–15:

1 Es war aber ein Mensch unter den Pharisäern mit Namen Nikodemus, ein Oberster
unter den Juden.

2 Der kam zu Jesu bei der Nacht und sprach zu ihm: Meister, wir wissen, dass du
bist ein Lehrer von Gott gekommen; denn niemand kann die Zeichen tun, die du
tust, es sei denn Gott mit ihm.

3 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn,
dass jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.

4 Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden wenn er alt ist?
Kann er auch wiederum in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden?

5 Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich ich sage dir: Es sei denn dass jemand geboren
werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.

⁴ Nur unvollständig abgedruckt bei *Neubauer, S. 234*; ebenso bei *Strieder, Bd. VIII, S. 19*. Bei *Noack* nicht abgedruckt.

⁵ weißest (alt.): weißt

⁶ wissen (alt.): wissen

⁷ Text nach der *LB 1912*:

Pred 11, 5 Gleichwie du nicht weißt den Weg des Windes und wie die Gebeine in Mutterleibe
bereitet werden, also kannst du auch Gottes Werk nicht wissen, das er tut überall.

⁸ Vollständiger Text des Chorals s. Anhang.

⁹ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*
• Texte nach der *LB 1912*

- 6 Was vom Fleisch geboren wird, das ist Fleisch; und was vom Geist geboren wird, das ist Geist.
- 7 Lass dich's nicht wundern, dass ich dir gesagt habe: Ihr müsset von neuem geboren werden.
- 8 Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. Also ist ein jeglicher, der aus dem Geist geboren ist.
- 9 Nikodemus antwortete und sprach zu ihm: Wie mag solches zugehen?
- 10 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Bist du ein Meister in Israel und weißt das nicht?
- 11 Wahrlich, wahrlich ich sage dir: Wir reden, was wir wissen, und zeugen, was wir gesehen haben; und ihr nehmt unser Zeugnis nicht an.
- 12 Glaubet ihr nicht, wenn ich euch von irdischen Dingen sage, wie würdet ihr glauben, wenn ich euch von himmlischen Dingen sagen würde?
- 13 Und niemand fährt gen Himmel, denn der vom Himmel hernieder gekommen ist, nämlich des Menschen Sohn, der im Himmel ist.
- 14 Und wie Mose in der Wüste eine Schlange erhöht hat, also muss des Menschen Sohn erhöht werden,
- 15 auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung ist nicht original, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Alter Adam, du musst sterben, alter Adam, du musst sterben ...“
 nur „Alter Adam, du musst sterben ...“
 usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font *Œ-Breitkopf*,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font *F Garamond* und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90* verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei Markwart Lindenthal
 Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
 Bergstraße 1 Hirtenhaus
 D-34305 Kirchberg
 Deutschland
 e-Mail: markwart@lindenthal.com
 Website: www.fraktur.de
- Ferner wurde der Font *DS-Mte Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco
 Postfach 1110
 D-26189 Ahlhorn
 e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
 Website: www.fraktur.com

Veröffentlichungen, Hinweise:

—

Kantatentext

Mus ms 458/17	Bg./ S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	5/1	<i>Dictum (Tenore)</i> Gleichwie du $\hat{\text{o}}^1$ weißest den Weg des Windes u. wie die Gebeine im Mutter Leibe bereitet werden also kanst du auch Gottes Werck $\hat{\text{o}}^1$ weißen die Er thut überall.	<i>Dictum (Tenore)</i> Gleichwie du $\hat{\text{o}}^1$ weißt den Weg des Windes u. wie die Gebeine im Mutter Leibe bereitet werden also kanst du auch Gottes Werck $\hat{\text{o}}^1$ weißen die Er thut überall.	<i>Dictum</i> ¹⁰ (Tenor) Gleich wie du nicht weißest ¹² den Weg des Windes und wie die Gebeine im Mutter Leibe bereitet werden, also kannst du auch Gottes Werk' nicht weißen ¹³ , die Er tut überall.
2	5/1	<i>Recitativo (Basso)</i> Schweig nur ¹⁴ Vernunft mit deinen schwachen Klügeleien Kein Meister deiner Zunft versteht die Wercke der Natur u. du wilst dich $\hat{\text{o}}^1$ scheuen die Sachen die von oben sind nach deinem Maasstab abzumessen. Ach Sterbliche ach glaubts doch nur ihr seyd in Gottes Wegen blind. Wer $\hat{\text{o}}^1$ in dessen Schul gefessen der wird beym größten Witz so viel wie Kinder wissen, wohl dem der Jesum ehrt u. setzt sich dem zu Füßen.	<i>Recitativo (Basso)</i> Schweig nur Vernunft mit deinen schwachen Klügeleien Kein Meister deiner Zunft versteht die Wercke der Natur u. du wilst dich $\hat{\text{o}}^1$ scheuen die Sachen die von oben sind nach deinem Maasstab abzumessen. Ach Sterbliche ach glaubts doch nur ihr seyd in Gottes Wegen blind. Wer $\hat{\text{o}}^1$ in dessen Schul gefessen der wird beym größten Witz so viel wie Kinder wissen, wohl dem der Jesum ehrt u. setzt sich dem zu Füßen.	<i>Rezitativ (Bass)</i> Schweig nur, Vernunft, mit deinen schwachen Klügeleien ¹⁵ ! Kein Meister deiner Zunft versteht die Werke der Natur und du willst dich nicht scheuen, die Sachen, die von oben sind, nach deinem Maßstab abzumessen? Ach Sterbliche! ach glaubt's doch nur, ihr seid in Gottes Wegen blind. Wer nicht in dessen Schul' gesessen, der wird beim größten Witz so viel wie Kinder wissen. Wohl dem, der Jesum ehrt und setzt sich dem zu Füßen!
3	5/1	<i>Aria (Basso)</i> Öffne Jesu Deine Schule sieh ein Schüler stellt sich ein.	<i>Aria (Basso)</i> Öffne Jesu Deine Schule sieh ein Schüler stellt sich ein.	<i>Arie (Bass)</i> Öffne, Jesu, Deine Schule, sieh'! ein Schüler stellt sich ein. [fine]

¹⁰ Pred 11, 5

¹¹ $\hat{\text{o}}$ = Abbraviatur für nicht

¹² weißest (alt.): weißt

¹³ weißen (alt.): wissen

¹⁴ B-Stimme, T. 1: du statt nur (Das Wort nur wurde zu du verbessert; in der Partitur ist ebenfalls eine Korrektur erkennbar, jedoch kann nicht entschieden werden, ob du oder nur gemeint ist).

¹⁵ Klügelei: Bei Luther Bezeichnung des philosophischen, selbstsicheren Denkens (im Gegensatz zum Glauben) (*WB Grimm, Band 11, Spalten 1282 - 1286, Ziffer 1a*); Stichwort *klügeln*)

		Wenn ich Sachen aus der Höhe ô̇t verstehe	Wenn ich Sachen aus der Höhe ô̇t verstehe	Wenn ich Sachen aus der Höhe nicht verstehe,
		ach so stärke meine Schwäche	ach so stärke meine Schwäche	ach, so stärke meine Schwäche.
		Wenn ich Dir ô̇t widerspreche	Wenn ich Dir ô̇t widerspreche	Wenn ich Dir nicht widerspreche,
		wirft Du doch zu Frieden seyn.	wirft Du doch zu Frieden seyn.	wirst Du doch zufrieden sein.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	5/3	<i>Recitativo (Canto)</i>	<i>Recitativo (Canto)</i>	<i>Rezitativ (Canto)</i>
		Was hier auf Erden Thorheit heißt	Was hier auf Erden Thorheit heißt	Was hier auf Erden Torheit heißt,
		das muß uns hohe Weißheit werden;	das muß uns hohe Weißheit werden;	das muss uns hohe Weisheit werden;
		wie Gottes Geist	wie Gottes Geist	wie Gottes Geist
		den neuen Menschen schafft	den neuen Menschen schafft	den neuen Menschen schafft
		u. wie der ¹⁶ Menschen Sohn auf Erden	u. wie der Menschen Sohn auf Erden	und wie der Menschensohn auf Erden
		am Creutz uns eine Krafft	am Creutz uns eine Krafft	am Kreuz uns eine Kraft
		zur Seeligkeit durch Glauben sey	zur Seeligkeit durch Glauben sey	zur Seligkeit durch Glauben sei:
		wie fremd kom̄t diß dem alten Menschen vor.	wie fremd kom̄t diß dem alten Menschen vor.	wie fremd kommt dies dem alten Menschen vor.
		Er ärgert sich u. denck̄t dabey	Er ärgert sich u. denck̄t dabey	Er ärgert sich und denkt dabei,
		diß seyn ungereimte ¹⁷ Lehren;	diß seyn ungereimte Lehren;	dies seien ungereimte Lehren.
		du alter Thor	du alter Thor	Du alter Tor!
		schweig ich will Jesum hören	schweig ich will Jesum hören	Schweig', ich will Jesum hören,
		Sein Wort gibt Trost u. Seelichkeit ¹⁸	Sein Wort gibt Trost u. Seelichkeit	Sein Wort gibt Trost und Seligkeit.
		weg Satzungen hier ist Zufriedenheit.	weg Satzungen hier ist Zufriedenheit.	Weg Satzungen ¹⁹ ! Hier ist Zufriedenheit.
5	5/3	<i>Aria (Canto)</i>	<i>Aria (Canto)</i>	<i>Arie (Canto)</i>
		Alter Adam du mußt sterben	Alter Adam du mußt sterben	Alter Adam, du mußt sterben.
		Gottes Himmelreich zu erben	Gottes Himmelreich zu erben	Gottes Himmelreich zu erben,
		geht im Sünden Stand ô̇t an.	geht im Sünden Stand ô̇t an.	geht im Sündenstand nicht an. [fine]

¹⁶ C-Stimme, T. 5, Schreibfehler: des statt der

¹⁷ C-Stimme, T. 12, Schreibfehler: ungereimte statt ungereimte

¹⁸ C-Stimme, T. 15: Seeligkeit statt Seelichkeit (Seelichkeit: Schreibung gemäß Aussprache)

¹⁹ Satzung: Gesetz, Vorschrift (*WB Grimm, Band 14, Spalten 1841 – 1848, Ziffer 1*; Stichwort *Satzung*)

		Gottes Geist	Gottes Geist	Gottes Geist
		schaftt mich neu im Wasser Bad	schaftt mich neu im Wasser Bad	schaftt mich neu im Wasserbad ²⁰
		u. es preißt	u. es preißt	und es preist
		Gott hierinnen Seine Liebe	Gott hierinnen Seine Liebe	Gott hierinnen ²¹ Seine Liebe,
		daß Er Feinden welche Triebe	daß Er Feinden welche Triebe	dass Er Feinden – welche Triebe! –
		durch den Sohn geholfen hat.	durch den Sohn geholfen hat.	durch den Sohn geholfen hat.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	6/1	<i>Recitativo (Tenore)</i>	<i>Recitativo (Tenore)</i>	<i>Rezitativ (Tenor)</i>
		Ich will Herr Jesu meine Hand	Ich will Herr Jefu meine Hand	Ich will, Herr Jesu, meine Hand
		auf meinen Mund in Glaubens Stille legen.	auf meinen Mund in Glaubens Stille legen.	auf meinen Mund in Glaubens Stille legen.
		Ich folge Dir in allen Wegen	Jch folge Dir in allen Wegen	Ich folge Dir in allen Wegen,
		erneure meinen Stand	erneure meinen Stand	erneure meinen Stand.
		geht es gleich schmerzlich her	geht es gleich schmerzlich her	Geht es gleich schmerzlich her,
		ich weiß es bringt doch Seegen.	ich weiß es bringt doch Seegen.	ich weiß, es bringt doch Segen.
7	6/1	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral</i> ²² <i>(Canto, Alt, Tenor, Bass)</i>
		O Herr Jesu Du mein Leben	O Herr Jefu Du mein Leben	O Herr Jesu, Du mein Leben,
		sey Du meines Adams Tod	sey Du meines Adams Tod	sei Du meines Adams Tod,
		der Du Dich aus Lieb gegeben	der Du Dich aus Lieb gegeben	der Du Dich aus Lieb' gegeben
		in des bittern Todes ²³ Noth	in des bittern Todes Noth	in des bittern Todes Not,
		auf daß Adam in mir sterbe	auf daß Adam in mir sterbe	auf dass Adam in mir sterbe
		u. ich nicht im Todt verderbe.	u. ich nicht im Todt verderbe.	und ich nicht im Tod verderbe.

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/07.08.2009
V-02/16.08.2009: Choralversion aus *GB Darmstadt 1710, S. 367, Nr. 455* im Anhang hinzugefügt.
V-03/16.05.2011: GWV-Nr, RISM ID, Copyright-Vermerk, Ergänzungen im Anhang, Layout.
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

²⁰ Wasserbad: Taufe

²¹ hierinnen: hierin

²² 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „O Herr Jesu, du mein Leben“; Verfasser unbekannt

²³ A-Stimme, T. 7, Schreibfehler: ~~Todts~~ statt ~~Todes~~

Anhang

Anmerkungen zum Choral « O Herr Jesu, du mein Leben »

Verfasser des Choral:

unbekannt.²⁴

Erstveröffentlichung:

unbekannt.

Choral verwendet in:

Mus ms 458/17 (GWV 1141/50): 1. Strophe (O Herr Jesu Du mein Leben)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 458/17:

- *CB Graupner 1728, S. 144*
Mel. zu *Zeuch mich zeuch | mich mit den Armen*; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 318*
1. Mel. zu *Zeuch mich, zeuch mich mit den Armen*; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 144* bis auf geringfügige Änderungen gleich. Der Choral *O Herr Jesu Du mein Leben* wird im *CB Harmonischer Liederschatz 1738* erwähnt, jedoch ohne eigene Melodie, sondern mit dem Verweis auf *Zeuch mich, zeuch mich mit den Armen*.
- *CB Portmann 1786*: —
- *Kümmerle, Bd. IV, S. 531 ff.*: Zum Choral *Zeuch mich, zeuch mich mit den Armen* die 2. Melodie.
- *Zahn, Bd. II, S. 486, Nr. 3732*
S. 490 f, Nr. 3747–3751: Hiervon bei Nr. 3749 Hinweis auf
GB Darmstadt 1698,
*GB Darmstadt 1700*²⁵,
CB Graupner 1728

Hinweise, Bemerkungen:

—

Versionen des Choral:

Der Vergleich der beiden Choralversionen zeigt nur marginale Abweichungen (Ausnahme Strophe 7.3).

Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 367, Nr. 455</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1752, S. 395, Nr. 174</i>	Text in moderner Schreibweise
Mel. <i>Zeuch mich / zeuch zc.</i>	Mel. <i>Zeuch mich, zeuch zc.</i>	
<i>O Herr Jesu! du mein leben/ Sey du meines Adams tod/ Der du dich aus lieb gegeben In des bittern todes noth/ Auff daß Adam in mir sterbe/ Und ich nicht im tod verderbe.</i>	<i>O Herr Jesu! du mein leben, sey du meines Adams tod, der du dich aus lieb gegeben, in des bittern todes noth, auf daß Adam in mir sterbe, und ich nicht im tod verderbe.</i>	O Herr Jesu! du mein Leben, sei du meines Adams Tod, der du dich aus Lieb gegeben in des bittern Todes Not, auf dass Adam in mir sterbe und ich nicht im Tod verderbe.

²⁴ Der Choral scheint weitgehend unbekannt geblieben zu sein. Man findet ihn weder bei *Fischer, Fischer-Tümpel, Koch, Wackernagel* noch z. B. bei *GB Briegel 1687* oder im *DG 1687*. Allerdings findet er im *CB Graupner 1728* Erwähnung: im Inhaltsverzeichnis wird er unter dem Verweis auf die Melodie von *Zeuch mich*:/ (S. 144) aufgeführt.

²⁵ Auch *GB Darmstadt 1705*, welches mir aber nicht vorlag.

2. Adams tod das ist mein leben/ Adams leben ist mein tod: Adam thut mir widerstreben/ Und will nicht mit Christo spott Leyden hier auff dieser erden/ Sondern hoch gehalten werden.	2. Adams tod das ist mein leben, Adams leben ist mein tod: Adam thut mir widerstreben, und will nicht mit Christo spott, leiden hier auf dieser erden, sondern hoch gehalten werden.	2. Adams Tod das ist mein Leben, Adams Leben ist mein Tod. Adam tut mir widerstreben, und will nicht mit Christo Spott leiden hier auf dieser Erden, sondern hoch gehalten werden.
3. Ach! hilf/ Christe/ daß ich sterben Mög allhier mit dir zugleich; So werd ich auch mit dir erben/ Herrschen mit in deinem reich/ Denn so viel ich dich kan haben/ G'niesse ich auch deiner gaben.	3. Ach! hilf Christe, daß ich sterben, mög allhier mit dir zugleich: so werd ich auch mit dir erben, herrschen mit in deinem reich; denn so viel ich dich kan haben, g'niesse ich auch deiner gaben.	3. Ach! hilf Christe, dass ich sterben mög' allhier mit dir zugleich. So werd' ich auch mit dir erben, herrschen mit in deinem Reich; denn so viel ich dich kann haben, g'niesse ich auch deiner Gaben.
4. Ach! laß mich nicht Adams leben Lieben in beslecktem rock/ Daß ich bleib ein grüner reben An dem grünenden weinstock. Was hilfft sagen/ was hilfft singen/ Wenn wir heerlinge nur bringen?	4. Ach! laß mich nicht Adams leben, lieben in beslecktem rock, daß ich bleib ein grüner reben, an dem grünenden weinstock. Was hilfft sagen, was hilfft singen, wenn wir heerlinge nur bringen?	4. Ach! lass mich nicht Adams Leben lieben in beflecktem Rock, dass ich bleib ein grüner Reben an dem grünenden Weinstock. Was hilft sagen, was hilft singen, wenn wir Heerlinge ²⁶ nur bringen?
5. O es läst sich nicht so machen/ Wie der alte Adam denckt/ Christi kreuz vertreibt das lachen/ Wenn sein leben wird gekränkct/ Denn er sucht empor zu fliegen/ Wenn er unterm kreuz soll liegen.	5. O es läßt sich so nicht machen, wie der alte Adam denckt! Christi kreuz vertreibt das lachen, wenn sein leben wird gekränkct; denn er sucht empor zu fliegen, wenn er unterm kreuz soll liegen.	5. O es lässt sich so nicht machen, wie der alte Adam denkt! Christi Kreuz vertreibt das Lachen, wenn sein Leben wird gekränkct. Denn er sucht empor zu fliegen, wenn er unterm Kreuz soll liegen.
6. Gottes werck läst sich nicht binden An des Adams eigenwill/ Dieses wird im geist empfinden/ Der ein Christ ist in der still. Gott thut alles herrlich führen/ Und im geist die seinen zieren.	6. Gottes werck läßt sich nicht binden, an des Adams eigenwill, dieses wird im geist empfinden, der ein Christ ist in der still. GOTT thut alles herrlich führen, und im geist die seinen zieren.	6. Gottes Werk lässt sich nicht binden, an des Adams Eigenwill'; dieses wird im Geist empfinden, der ein Christ ist in der Still'. Gott tut alles herrlich führen, und im Geist die Seinen zieren.
7. O hilf/ Christe/ durch dein leyden! Daß ich dir nachfolge gern In der demuth/ und vermeyden Könne/ was von dir mich fern Führet/ und in dir verbleibe Ein recht glied an deinem leibe.	7. O hilf Christe durch dein leyden! daß ich dir nachfolge gern, in der sanfftmuth, und vermeiden könne, was von dir mich fern führet, und in dir verbleibe, ein recht glied an deinem leibe.	7. O hilf, Christe, durch dein Leiden! dass ich dir nachfolge gern, in der Sanftmut, und vermeiden könne, was von dir mich fern führet, und in dir verbleibe: ein recht Glied an deinem Leibe.
8. Ja/ Herr Jesu/ wollst bereiten Zu der innern demuth mich/ Daß ich tragen kann mit freuden/ Innerlich und außserlich/ Daß/ was mir dein lieb zuschicket/ Und mein'n Adam unterdrücket.	8. Ja, Herr Jesu! woll'st bereiten, zu der innern demuth mich, daß ich tragen kan mit freuden, innerlich und außserlich, das, was mir dein lieb zuschicket, und mein'n Adam unterdrücket.	8. Ja, Herr Jesu! woll'st bereiten zu der innern Demut mich, dass ich tragen kann mit Freuden, innerlich und äußerlich, das, was mir dein' Lieb' zuschicket, und mein'n Adam unterdrückt.
9. So werd ich auch endlich kommen Zu der wahren seelenruh/ Wornach trachten alle frommen/ Daß sie in dir nehmen zu/ Mich dein stiller geist bereite/ Bis ich dir steh zu der seite.	9. So werd ich auch endlich kommen, zu der wahren seelen=ruh, wornach trachten alle frommen, daß sie in dir nehmen zu; mich dein stiller geist bereite, bis ich dir steh zu der seite.	9. So werd ich auch endlich kommen, zu der wahren Seelenruh', wornach ²⁷ trachten alle Frommen, dass sie in dir nehmen zu; mich dein stiller Geist bereite, bis ich dir steh zu der Seite.

²⁶ Heerling: Weintraube, die wegen zu später Blüte nicht reifen konnte (auch Härling, Härtling; *WB Grimm, Band 10, Spalten 758 – 760*; Stichwort *Heerling*)

²⁷ wornach (alt.): wonach

Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	<p>Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875</p>
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	<p>König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nummehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellt von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740</p>
<i>CB Portmann 1786</i>	<p>Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876</p>
<i>Fischer</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967</p>
<i>Fischer-Tümpel</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904</p>
<i>GB Briegel 1687</i>	<p>Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse CANTIONAL, Oder: Kirchen-Gesangbuch / In welchem Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir- chen / geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen / in gewöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht. Darmstadt / Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr. Im Jahr Christi 1687. Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt W 3360/100. Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller veröffentlicht.</p>
<i>GB Darmstadt 1698</i>	<p>Geistreiches Gesangbuch, vormahls zu Halle gedruckt, nun aber allhier mit Noten der unbekanntnen Melodien und 123 Liedern vermehrt, zur Ermunterung glaubiger Seelen, mit einer Vorrede Eberh. Phil. Zuehlens, jüngeren Stadtpredigers und Definitoris daselbst. Darmstadt bei Griebel 1698.²⁸</p>

²⁸ Kümmerle, Bd. I, S. 300 f

<i>GB Darmstadt 1700</i>	Geistreiches Gesang= Buch/ Vormahls in Halle gedruckt/ Nun aber allhier mit Noten der unbekandten Melodien und 173. Liedern vermehret / wie auch von vielen im vorigen gefundenen Druck= fehlern verbessert ; Zur Ermunterung Glaubiger Seelen/ Mit einer Von guten Freunden verlangten Vorrede Eberhard Philipps Zuehlen/ jüngeren Stadt=Predigers und Definitoris ²⁹ daselbst. [Schmuckemblem] Darmstadt/ Druckts Sebastian Griebel/ [Linie] Im Jahr Christi 1700. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 0031/0875
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang=Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gefänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr=Vefenner: ... DANMERR Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt 41/1238
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GEESEM Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1752</i>	Das allerneueste Darmstädtische Gesang=Buch, worinnen theils D. Lutheri sel. und anderer Evangelis. Lehrer, theils aus dem sogenannten Hällischen Gesang=Buch gezogene Lieder, ... enthalten, ... Verlegt's Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hessif. Hof- und Cansley=Buchdrucker. DANMERR, Gedruckt im Jahr Christi 1752. Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt W 3363/1
<i>Katalog</i>	Katalog der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Neubauer</i>	Neubauer, D. Ernst Friedrich: Nachricht von den itzlebenden Evangelisch=Lutherischen und Reformirten Theologen in und um Deutschland, Welche entweder die Theologie und heiligen Sprachen öffentlich lehren, oder sich sonst durch Theolo= gische und Philologische Schriften bekannt gemacht haben; Zum Nutzen der Kirchen= und Gelehrten=Historie also eingerichtet, daß man sonderlich daraus den gegenwärtigen Zustand der Protestantischen Kirche erkennen kann : Als eine Fortsetzung, Verbesserung und Ergänzung des LEXICI der itzlebenden Evangelisch= Lutherischen und Reformirten Theologen, ausgefertigt von D. Ernst Friedrich Neubauer, SS. Theol. Antiqq. Philologiae Sacrae und Orient. Lin. P.P. wie auch der Hochfürstlichen Stipendiaten Ephoro auf der Universtität Gießen. [Linie] Züllichau, im Verlag des Waisenhauses 1743. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; Gü 4391.
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>Strieder</i>	Strieder, Friedrich Wilhelm: Grundlage zu einer Hessischen Gelehrten und Schriftsteller Geschichte [Linie] Seit der Reformation bis auf gegenwärtige Zeiten. [Doppellinie] Veforgt von Friedrich Wilhelm Strieder Landgräfl. Hess. Cass. Hofrath, erstem Bibliothekar im Museo, auch Hof=Bibliothekar. [Linie] Achter Band Leu – Meur. [Linie] In Commission zu Cassel im Cramerischen Buchladen. 1788. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; B Gb 50.8
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964

²⁹ Definitor: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung ...
[www.kirchen-lexikon.de]

<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm in www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/woerterbuecher/dwb/wbgui
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963